

## ZüFAM-Newsletter | April 2013

### > Nationale Dialogwoche Alkohol vom 18. bis 24. Mai 2013

**Alle zwei Jahre findet im Mai die Dialogwoche Alkohol statt. Diese vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) lancierte Kampagne wird in allen Kantonen durchgeführt. Dieses Jahr findet sie vom 18. bis 24. Mai statt.**

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich setzen dieses Jahr auf eine Kampagne in den lokalen Medien. Mittels TV- und Radio-Spots, via Onlineportale und Werbung für Selbsttests zum Alkoholkonsum in den Printmedien soll eine breite Bevölkerungsschicht erreicht und für das Thema sensibilisiert werden.

In Kooperation mit den Fachstellen Sucht Kanton Zürich (FSKZ) werden die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich – nebst gezielter Medienarbeit – eigens für die Dialogwoche eine Homepage einrichten, die unter [www.alkohol-zh.ch](http://www.alkohol-zh.ch) aufgerufen werden kann. Deren Inhalt umfasst Informationen zur Dialogwoche, Selbsttests, Triage-Informationen zu Prävention, Beratung und Therapie sowie Kurzinformationen zum Thema Alkoholkonsum. Die Webseite ist mit jener der Stellen für Suchtprävention verlinkt, wo Angaben zu den Aktivitäten in den einzelnen Regionen zu finden sind.

#### **Jugend im Fokus**

Die ZüFAM nimmt im Kanton Zürich hinsichtlich der Dialogwoche Alkohol eine koordinierende Rolle wahr. Daneben stellt sie in diesem Jahr die Jugendlichen in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten – und dies mit gutem Grund:

*Die Schweiz gehört im internationalen Vergleich zu den Hochkonsumländern und Jugendliche kommen hier schon sehr früh mit Alkohol in Kontakt. Schweizer Jugendliche belegen im europäischen Vergleich einen der vordersten Plätze, sowohl was die Konsumfrequenz, als auch die Häufigkeit von Rauschtrinken betrifft. Episodischer Risikokonsum von Alkohol (Rauschtrinken) stellt hierzulande das wichtigste Public-Health-Problem unter Jugendlichen dar. 40% der 16-Jährigen trinken mindestens einmal im Monat fünf oder mehr Getränke pro Trinkgelegenheit und sind somit Rauschtrinkende. (Gmel et al., 2009)*

*Rauschtrinken führt zu körperlicher und psychischer Beeinträchtigung und zieht eine Reihe negativer Konsequenzen nach sich, u. a. Unfälle, Verletzungen und Gewalt oder auch ungewollten Sex. Insgesamt werden in der Schweiz täglich sechs Jugendliche und junge Erwachsene wegen Alkoholvergiftungen oder Alkoholabhängigkeit im Krankenhaus behandelt. Diese Kennzahlen sind seit 1999 kontinuierlich am Steigen. (Gmel et al., 2009)*

#### **small-t-alk.ch – Dialoge als Wettbewerb**

Die Thematisierung des Alkoholkonsums unter Jugendlichen ist deshalb von grosser Bedeutung. An diesem Punkt knüpft auch die Zusammenarbeit der ZüFAM mit der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung an. Unter dem Titel «small-t-alk.ch» führen die beiden Stellen einen Wettbewerb unter Berufs- und Mittelschülerinnen und

-schülern im Alter von 16 bis 20 Jahren durch. Die Aufgabe besteht darin, jeweils zu zweit einen SMS-Dialog zum Thema Alkoholkonsum zu kreieren, der im Kontext Freizeit, Familie oder Beruf/Ausbildung steht.

Oberstes Ziel des Wettbewerbs ist es, den Dialog Jugendlicher über die Thematik des riskanten Alkoholkonsums mittels eines modernen, jugendgerechten Kommunikationsmittels zu fördern. Durch die Aktion sollen Jugendliche motiviert werden, über ihren eigenen Alkoholkonsum und/oder jenen von Erwachsenen nachzudenken und sich im Freundeskreis über massvolles und übermässiges Trinken auszutauschen. Dadurch wird beabsichtigt, die Konsumkompetenz der Jugendlichen zu stärken und problematischen Konsummustern entgegenzuwirken.

### **SMS und Facebook**

Die Wiedergabe des Dialogs in Form von SMS-Botschaften ermöglicht eine niederschwellige und alltagsnahe Kommunikationsform. Mit der Verlinkung auf Facebook wird eine breite Bekanntmachung des Wettbewerbs ermöglicht. Ein eingereichter Dialog kann von Freundinnen und Freunden via Facebook bewertet werden, was höchstwahrscheinlich dazu führt, dass die am Wettbewerb teilnehmenden Jugendlichen ihr Umfeld motivieren, den eigenen Dialog zu bewerten. Derart werden die Jugendlichen selbst zu Botschafterinnen und Botschaftern der Kampagne und erhöhen den Multiplikator-Effekt.

### **Handeln im Lebenskontext**

Prävention muss auch bei den Jugendlichen in der Lebenswelt der Zielgruppe stattfinden. Daher ist es wichtig zu erfahren, was Jugendliche zum Beispiel zum Thema Alkoholkonsum denken und welche Erlebnisse sie damit verbinden. Für Fachleute ist es zudem sehr aufschlussreich zu sehen, wie sich Jugendliche über digitale Medien erreichen lassen. Auch dazu soll der Wettbewerb beitragen. Auf [www.small-t-alk.ch](http://www.small-t-alk.ch) findet das junge Zielpublikum zudem Verlinkungen zu verschiedenen Suchtmittelkonsum-Selbsttests, die hoffentlich rege genutzt werden.

Die Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs findet am 21. Mai 2013 in öffentlichem Rahmen in Zürich statt. Vielleicht wird der eine oder andere Dialog gar Eingang in die Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Suchtpräventionsstellen finden und so nachhaltig in Erinnerung bleiben.

**Zürich, April 2013 / Das ZüFAM-Team**

**Z Ü F A M**

Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs  
Langstrasse 229, Postfach, CH-8031 Zürich  
Telefon 044 271 87 23, Fax 044 271 85 74, [info@zuefam.ch](mailto:info@zuefam.ch), [www.zuefam.ch](http://www.zuefam.ch)